

**Medienmitteilung
28. Juli 2021**

Grüner Wasserstoff: EW Höfe, Alpiq und SOCAR Energy Switzerland setzen neuen Meilenstein

Lausanne/Freienbach/Zürich – Alpiq, EW Höfe und SOCAR Energy Switzerland wollen in Freienbach (SZ) die Installation einer Elektrolyse-Anlage mit einer Kapazität von bis zu 10 MW prüfen. Vorausgesetzt der erfolgreichen technischen und ökonomischen Vorabklärungen sowie der Zustimmung aller Aktionäre soll die Anlage ab Ende 2022 in Betrieb gehen und im Endausbau pro Jahr rund 1000 bis 1200 Tonnen grünen Wasserstoff für die emissionsfreie Mobilität produzieren. Darüber hinaus soll die Abwärme ins neu entstehende regionale Fernwärmenetz eingespeist werden. Die Anlage setzt dadurch neue Massstäbe bezüglich Gesamteffizienz und leistet einen wichtigen Beitrag für die klimafreundliche Energieversorgung der Schweiz.

Grüner Wasserstoff ist im Rahmen der Energiewende einer der Schlüssel für eine emissionsarme, dekarbonisierte Mobilität und unbestritten ein wichtiges Element zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Alpiq, EW Höfe und SOCAR Energy Switzerland wollen nun gemeinsam einen neuen Meilenstein setzen. Die drei Unternehmen evaluieren im bestehenden ehemaligen Unterwerk der EW Höfe in Freienbach (SZ) die Möglichkeit zur Installation der grössten Produktionsanlage der Schweiz für grünen Wasserstoff. Mit einer Kapazität von bis zu 10 MW wird sie deutlich grösser sein, als die bisher grösste Anlage und entsprechend auch mehr produzieren können: Im Endausbau rund 1000 bis 1200 Tonnen pro Jahr. Damit hieven SOCAR, EW Höfe und Alpiq die Produktion von grünem Wasserstoff hierzulande auf ein neues Niveau.

Dank grünem Wasserstoff aus Freienbach 14 000 Tonnen weniger CO₂

Der grüne Wasserstoff soll in Freienbach netzgebunden und ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen produziert werden. Er soll schwergewichtig in der Mobilität zum Einsatz gelangen – konkret im Schwerverkehr und in Bereichen, in denen batterieelektrische Antriebe keine befriedigende Lösung sind. Im Schwerverkehr können mit dem in Freienbach produzierten grünen Wasserstoff maximal ca. 200 Brennstoffzellen-Elektro-Nutzfahrzeuge versorgt werden. Damit wird gegenüber dem Einsatz von Diesel-LKWs die Emission von rund 14 000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden.

Wasserstoff per Pipeline zur Tankstelle auf der Autobahnraststätte

Die geplante Wasserstoff-Produktionsanlage wird wegweisenden Charakter haben. Der grüne Wasserstoff wird mit einer Pipeline von der Produktion im bestehenden ehemaligen Unterwerk emissionsfrei in die bestehende Autobahnraststätte Fuchsberg transportiert, wo SOCAR in beiden Fahrrichtungen Wasserstoff-Tankstellen errichten wird. Dank der Integration bestehender Infrastruktur kann das heutige Angebot vor Ort effizient und kostengünstig um die zukunftsweisende Wasserstofftechnologie ergänzt werden.

Zugleich soll auf der Raststätte eine Abfüllanlage entstehen, um den nicht direkt an der Autobahnraststätte Fuchsberg abgesetzten Wasserstoff an andere Wasserstoff-Tankstellen in der Schweiz zu liefern. Diese entstehen derzeit im Rahmen eines einzigartigen, sektorübergreifenden Wasserstoff-Mobilitätssystems von Hydrospider, Hyundai Hydrogen Mobility und den Mitgliedern des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz. Dank dieser Pipeline und der Abfüllanlage direkt auf dem Gelände der Autobahnraststätte wird kein zusätzlicher Verkehr in den angrenzenden Dörfern verursacht.

Neue Massstäbe bezüglich Energieeffizienz

Darüber hinaus soll das Projekt neue Massstäbe punkto Energieeffizienz setzen: In einer zweiten Phase planen die Projektpartner, die Abwärme, die bei der Wasserstoff-Produktion entsteht, in das neu entstehende regionale Fernwärmenetz der Energie Ausserschwyz einzuspeisen. Mit der Abwärme können bis zu 1300 Haushalte in den Bezirken Höfe und March mit Wärme versorgt werden. Ebenfalls soll die Beimischung von Wasserstoff in das bestehende Gasverteilnetz der EW Höfe geprüft werden. Die vorhandenen Gasnetze bieten eine ideale Infrastruktur, um erneuerbare Energien in den Wärmemarkt zu bringen.

Informationsanlässe für die Bevölkerung

In den nächsten Monaten wird die Planung des Projekts weitergeführt. Die Projektpartner werden spezielle Informationsanlässe für die Bevölkerung organisieren. Dort wird das Projekt genauer vorgestellt und werden alle Fragen zum Energieträger Wasserstoff, der für die Dekarbonisierung eine so zentrale Rolle einnimmt, beantwortet. Datum und Termin folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Kontakt EW Höfe:

Arne Kähler
Vorsitzender der Geschäftsleitung
T +41 55 415 3111
arne.kaehler@ewh.ch

Kontakt SOCAR Energy Switzerland: Anthony Welbergen

Medienstelle
T +41 44 266 67 88
press@socarenergy.com

Kontakt Alpiq:

Guido Lichtensteiger
Media Relations
T +41 62 286 71 10
medien@alpiq.com

Über EW Höfe

Die EW Höfe AG ist das grösste Querverbundunternehmen in der Region unterer und oberer Zürichsee. Sie stellt in den Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau eine überdurchschnittliche Versorgungssicherheit in den Bereichen Elektrizität, Gas und Telekom sicher. Ihren Kunden bietet sie innovative und nachhaltige Lösungen als Energie- und Telekomdienstleisterin an. Die EW Höfe ist Hauptaktionärin der Energie Ausserschwyz AG, welche ab 2022 CO₂-neutrale Fernwärme und Strom aus regionalen Erneuerbaren Energien liefert. www.ewh.ch

Über SOCAR Energy Switzerland

SOCAR steht für erstklassige und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen im Schweizer Tankstellen- und Energiemarkt. An den über 200 SOCAR Tankstellen finden mobile Menschen alles für den täglichen Bedarf. Als moderner Mobilitätsanbieter baut SOCAR zudem sein Angebot an zukunftsweisenden Technologien laufend aus. Seit Juni 2018 ist man Mitglied des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz. SOCAR Energy Switzerland ist ein Unternehmen von SOCAR, der staatlichen Energiegesellschaft der Republik Aserbaidschan. www.socarenergy.com

Über Alpiq

Alpiq ist eine führende Schweizer Energiedienstleisterin und Stromproduzentin. Alpiq bietet ihren Kunden umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Energieerzeugung und -handel sowie Energieoptimierung. Als internationale Energiehändlerin ist Alpiq auf allen wichtigen europäischen Märkten aktiv. Alpiq ist Aktionärin (45% Anteil) der Hydrospider AG, die beim Alpiq Wasserkraftwerk Gösgen seit Sommer 2020 die bislang grösste Anlage (2 MW) der Schweiz zur Produktion von grünem Wasserstoff betreibt. www.alpiq.com